

Spitze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Programm

CVP/TI – FDP/GE – SP/AG – das ist nun einmal der Code von Partei- und Kantonszugehörigkeit, nach dem bei uns Bundesratswahlen programmiert werden ...

Einst und jetzt

Wenn früher etwas knirschte, dann war es Sand im Getriebe. Heute ist es das Oel, das knirscht.

Presse

Die «Zürcher AZ» wird Wochenzeitung. Ist das noch sozial, die Eintageweche für Leser?

Das Wort der Woche

«Wädli-tempel» (gemeint ist das Hallenstadion, wo vom 26. November bis 2. Dezember das 21. Zürcher Sechstagerrennen rollt).

TV

Das Schweizer Fernsehen bringt als neue Sendung ein Wirtschaftsmagazin «Kassensturz». Hoffentlich stürzen die Kassen nicht zu tief.

Tempo

Kaum werden die drei neuen Bundesräte erkoren sein, und schon erwartet sie mit Nüssen und Rute der Samichlaus.

Geschwindigkeitsbeschränkung

Der Staat: «Fahrt weniger schnell!»
Der Fahrer: «Sagt das auch dem Teuerungszug!»

Relativitätstheorie

Was die einen zurücktreten nennen, das heisst bei andern davonlaufen ...

Die Frage der Woche

In der Radiosendung «Kranksein morgen» fiel die Frage: «Ist unser Gesundheitswesen krank?»

Literatur

Der WWF gibt ein Buch heraus, in dem sich 52 Autoren mit dem Umweltschutz befassen. Titel: «Menschereien.» Au – da haben die Menschen noch Schwein gehabt!

Rekord

Ob wir etwas davon haben oder nicht – Statistiker haben es ausgerechnet und da muss es wohl stimmen: Die Schweiz ist das reichste Land der Welt!

Teuerung

Da schon der 13. Monatslohn weder mit Monaten noch Lohn etwas zu tun hatte, erklingt nun tatsächlich der Ruf nach einem 14. Monatslohn.

Mark Spitz

kam als Businessman nach Zürich und verkaufte das für einen Schwimmer naheliegendste: Badehosen. Die Stadt benutzte die Gelegenheit und liess durch den Olympiasieger seine Verkehrsplaner im Schwimmen ausbilden.

Arabische Spruchweisheit

Und es sprach der reiche Scheich:
Mit dem Oel mach ich euch weich!

Englischer Amtsschimmel

George Fisher in Farnham (England), der seit über einem Jahr bei der Post einen Telefonanschluss beantragt hatte, erhielt folgendes Schreiben: «Ihrem Antrag wird demnächst stattgegeben. Leider haben wir mehrmals vergeblich versucht, Sie telefonisch zu erreichen. Betrachten Sie daher diese Mitteilung als Zusage.»

Das Zitat

Jetzt weiss ich es: was einen Dummkopf ausmacht, ist die Unfähigkeit, seinen eigenen guten Rat zu befolgen.
William Faulkner

Drei Gedichte
von Michael Augustin

Arroganz

Seit
meine Schweine
erfahren haben,
was ein Kotelett
im Laden kostet,
klagt Landwirt B.,

nehmen sie
ihr Futter
nur noch
von Porzellan.

Modeschmuck

Wenn
die Fleischpreise
weiter so steigen,
schimpft Frau K.,

kann ich
statt der Perlenkette
bald ein Stück Wurst
um den Hals tragen.

Richtigstellung

Die Behauptung,
ich sei
ein brutaler Kerl,
ist falsch.

Richtig ist vielmehr,
dass ich
ein gutmütiger Mensch
bin.

Wer's nicht glaubt,
kriegt's mit mir zu tun.

«Friss die Hälfte!»

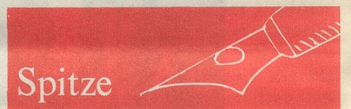
Korrektoren auf Tageszeitungen, wenn es sie überhaupt noch gibt, haben ein hartes Leben. Die Satzfehler (genannt Druckfehler) nehmen zu, immerfort. Dass ein Druckfehler jedoch tief sinnige Rückschlüsse auf den Seelenzustand des Setzers zulässt, Rückschlüsse, die uns gar zu erheitern vermögen, das ist selten.

Unter dem Bild der hübschen Barbara Schoettli, von Beruf Mannequin, ausserdem gegenwärtig noch «Miss Schweiz», steht zu lesen:

«Miss Schweiz» wird FDH

FDH, der jedermann bekannte, abgekürzte Slogan «Friss die Hälfte», könnte ihr zu ihrer miss-Schweiz-würdigen schlanken Figur verholten haben, mag sich der Setzer gedacht haben, der selber vielleicht gegen sein eigenes Ränzlein fastend kämpft. Vielleicht hat er es auch nur im Unterbewusstsein so empfunden. Jedenfalls glitt ihm FDH in die Fingerspitzen. Und so stand es dann – jeder Korrektur zum Trotz – auch im Blatt. Allerdings half einem dann die mitabgebildete und auch richtig bezeichnete Andrée Weitzel, Chef FHD, wieder auf die richtige Spur.

Fridolin



Spikes sind, wenn auf Gürtelreifen aufgezogen und bei Höchstgeschwindigkeiten von 80 km/h, wieder erlaubt. Die Vorschriften betreffend die Vernagelung werden immer vernagelter. In ein paar Jahren wird man Spikes-Reifen nur noch aufziehen dürfen, wenn man gewillt ist, das Auto nachher auf dem Rücken durch die Landschaft zu tragen.

John Knup



«... tja, Restrukturierung ist ein Wort, das wir oft im Munde geführt haben, und nun sehen wir eben, was es eigentlich bedeutet ...»